

Bezirks - Feuerwehrverband

INNSBRUCK - LAND



Jahresbericht

2001

119. Bezirks-Feuerwehrtag

am Sonntag, den 27. Mai 2001 in Steinach am Brenner.

Den Auftakt bildete die Begrüßung der Tagungsteilnehmer und Ehrengäste beim Bahnhof. Im Anschluss marschierte die Formation zur hl. Messe in die Pfarrkirche welche von Hw. Pfarrer Consilarius Albert Moser zelebriert wurde.



Die Defilierung im Anschluss wurde angeführt von der Musikkapelle Steinach, ihr folgen die Fahnen- blöcke mit dem jeweiligen Abschnittskommandanten an der Spitze und der Block der Bürgermeister.



Tagungsort ist das Wipptalcenter in Steinach

Protokoll der Versammlung

Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung und Eröffnung durch Bez. Kdt. Erich Hofer
- 2.) Verlesung des Protokolls vom 118. Bezirks-Feuerwehrtag
- 3.) Begrüßung der Tagungsteilnehmer durch Bgm. Hubert Rauch
- 4.) Bericht des Bezirks-Feuerwehrkommandanten
- 5.) Bericht des Bezirks-Feuerwehrinspektors
- 6.) Bericht Bezirkskassier, der Kassaprüfer - Entlastung Kassier
- 7.) Ansprachen und Grußworte der Ehrengäste
- 8.) Behandlung eingebrachter Anträge
- 9.) Allfälliges
- 10.) Schlusswort des Bezirks-Feuerwehrkommandanten

Anwesende des Bezirkes:

Bezirksfeuerwehrkommandant Erich Hofer
Stellvertreter Peter Larcher
Bezirksfeuerwehrinspektor Walter Graber
Kassier Herbert Ostermann
Schriftführer Ludwig Thaler
neun Abschnittskommandanten
sämtliche Bezirksbeauftragte
76 Kommandanten
247 Delegierte
57 Bürgermeister
11 Fahnen



1.) Begrüßung und Eröffnung

Nach dem Abklingen der Fanfare durch die Musikkapelle Steinach begrüßt Bez. Kdt. Erich Hofer alle Anwesenden und stellt fest, dass dies der 5. Bezirkstag in Steinach ist.

Am 01. Juli 1900 fand der erste Bezirkstag in Steinach statt gefolgt vom 07. Juli 1925, 22. Mai 1955, und am 23. Mai 1976 ebenfalls hier im Wipptalcenter.

Der Feuerwehr Steinach gilt ein besonderes Lob für die Durchführung des Bezirkstages, an der Spitze mit Kommandant und Abschnittskommandant Franz Reinisch sowie seinem Stellvertreter Josef Spörr und deren Team.

Ein besonderer Dank geht auch an die Gemeinde Steinach für die Erstellung und Finanzierung der Einladungskarten zum Bezirkstag.

Folgende Ehrengäste werden begrüßt:

Landesrat Konrad Streiter
Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser
Präsidenten des Gemeindeverbandes Bgm. Hubert Rauch

Landesfeuerwehrkommandant KR Reinhold Greuter
Schulleiter DI Alfons Gruber

Bez. Gend. Kdt. Obst. Franz Hofer
Bez. Gend. Kdt. Stv. Obstlt. Gebhard Linder
Postenkommandant Bez. Insp. Hermann Eller

Ehrenmitglied LBD Hermann Partl

Die Altfunktionäre Adolf Bucher, Franz Hölzl, Franz Pöschl, Walter Rangger, Manfred Kaufmann, und Hans Schwaighofer.

Bez. Fw. Verband Südtirol - Bezirkskommandant Stv. Ferdinand Sparber,
Bezirksinspektor Peter Heidegger
Abschnittskommandant Strickner Franz – Gossensass - mit der Fahnenabordnung

Vertreter der Bezirke Bez. Kdt. Stv. Toni Schneider – Kufstein, Bez. Kdt. Stv. Hans Steinberger – Schwaz, Bez. Kdt. Stv. Winfried Perger - Kitzbühel, Bez. Kdt. Klaus Raffl – Imst, Bez. Kdt. Hubert Ostermann – Landeck, Bez. Kdt. Stv. Walter Laimgruber – IBK
BF Innsbruck – Branddirektor Christoph Wegscheider und Josef Hundsbichler.
Feuerwehrtechniker Werner Zigler
Vertreter der Betriebsfeuerwehren Tirols ABI Christian Fischler

Direktor Stv. der Landesstelle für Brandverhütung Ing. Bernhard Stibernitz
Direktor der Tiroler Landesversicherung (Tiland) Dr. Walter Schieferer

Hw. Pfarrer Cons. Albert Moser

Obmann der Musikkapelle und Kapellmeister Johann Eller

Vertreter der Presse

**Zum Totengedenken werden alle gebeten sich von den Sitzen zu erheben.
Allen verstorbenen Kameraden werden wir stetes ein ehrendes Andenken bewahren.**

2.) Verlesung des Protokolls vom 118. Bezirks-Feuerwehrtag:

Auf eine Verlesung des Protokolls wird verzichtet, da dieses jeder Feuerwehr mit der Einladung zugegangen ist. Einstimmig wird das Protokoll genehmigt.

3.) Begrüßung der Tagungsteilnehmer durch Bgm. Hubert Rauch

Nach der Begrüßung der Ehrengäste heißt er alle recht herzlich willkommen in der Gemeinde Steinach. Gratuliert wird der Durchführenden Feuerwehr Steinach für die mustergültige Organisation sowie dem Landesrat Konrad Streiter für die erst vor kurzem in Betrieb genommene Landes-Feuerweherschule. Erwähnt wird auch das neue Landesfeuerwegesetz das nunmehr seit kurzem zur Anwendung kommt. Mit dem Wunsch dass die Veranstaltung noch einen guten Verlauf nehmen möge beendet Hubert Rauch seine Ansprache.

4.) Bericht des Bezirks-Feuerwehrkommandanten Erich Hofer

Ein ausführlicher Jahresbericht ist jedem Kommandanten und Bürgermeister zugegangen und er bedankt sich an dieser Stelle bei Bez. Schriftführer Ludwig Thaler für diese Arbeit.

Zur Zeit haben wir 5.732 männliche und 26 weibliche Mitglieder. Reservemitglieder sind im Bezirk 1.817. In 18 Feuerwehren besteht eine Jugendgruppe mit 179 männlichen und 8 weiblichen Mitgliedern. Bei den Einsätzen hatten wir 324 Brandeinsätze mit 5.855 Mann und 12.894 Einsatzstunden sowie 817 technische Einsätze mit 6.005 Mann und 10.774 Einsatzstunden zu verzeichnen. Insgesamt hatten wir somit 1.141 Einsätze mit 11.860 Mann und 23.668 Einsatzstunden zu bewältigen.

Die Haushaltsvoranschlagsumme für 2001 beträgt ATS 51,2 Mio. gegenüber 50,9 Mio. im Vorjahr was man als sehr konstant bezeichnen kann. Bei den Fahrzeugen wurde der Stand gehalten, lediglich einige „Veteranen“ mussten ausgetauscht werden. Weiters konnten einige neue Gerätehäuser ihrer Bestimmung übergeben werden und einige sind derzeit noch in Bau oder in Planung. Gedankt wird vor allem den Bürgermeistern für ihr Verständnis zur Ausrüstung der Feuerwehren.

Jede Gemeinde kann sicher froh und stolz sein, eine gut ausgerüstete Feuerwehr zu haben. Täglich lesen wir in der Presse von den Einsätzen der freiwilligen Helfer die somit allen Mitbürgern eine größtmögliche Sicherheit gewährleisten. An der Landesfeuerwehrschule haben 585 Kameraden meines Bezirkes Lehrgänge absolviert und somit einen wesentlichen Beitrag für einen guten Ausbildungsstand geleistet. Lobend erwähnt wird die Arbeit von Bez. Schriftführer Thaler der bei der Zuteilung der Lehrgangskarten die Ausfälle auf 11,76% gehalten hat wobei, der Tirolschnitt bei 17,7% gelegen ist. Die Grundausbildung in ihrer neuen Form hat sich bewährt und wurde gut angenommen.

Für in Not geratene Feuerwehrkameraden wurden im Jahr 2000 über ATS 200.000,-- aus dem Roman-Scheran-Fond ausbezahlt. Erstmals wurde mehr ausbezahlt als eingenommen.

Gratuliert wird allen ausgezeichneten Kameraden für ihre Verdienste um das Feuerwehrwesen in unserem Bezirk. Ein Dank wird an jedes Mitglied gerichtet für seine freiwillig übernommene Tätigkeit. Ein besonderer Dank geht an die Gendarmerie für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit. Gemeinsam werden ein großer Teil der Einsätze erledigt. Die neue Landesfeuerwehrschule wurde vor nunmehr einer Woche eingeweiht, erwähnt wird in diesem Zusammenhang, dass auch der Bezirk Innsbruck-Land bereit gewesen wäre, freiwillige Leistungen zu erbringen, so wie das anderen Bezirksverbänden gewährt wurde. In bezug auf die Versicherung der Einsatzmannschaft wird demnächst eine Regelung getroffen werden. Im Bezirk wurden bisher 438 Feuerwehrführerscheine ausgestellt und wird nach wie vor jedem Mitglied ans Herz gelegt, die den zivilen C-Führerschein besitzen. Von 49 Feuerwehren ist das EDV Programm Notruf 122 angekauft worden, leider mussten wir feststellen, dass es nicht bei allen Verwendung findet. Angeregt wird mit dem Programm auch zu arbeiten um die Schriftführertätigkeit zu erleichtern. Für den Austausch von Atemschutzgeräten wird angeregt, sich an die Bezirksbeauftragten zu wenden. Überlegt wird eine Lösung im Bezirk für eine Flaschenfüll- und Tauschstation, damit bestimmte Abschnitte die weite Fahrt nach Telfs nicht in Kauf nehmen müssen. Der Feuerwehr Kematen wird ein Dank für die Ausrichtung des Landes-Feuerwehrbewerbes ausgesprochen, welcher mustergültig abgewickelt wurde. Auch der FF Ranggen für den Bezirksbewerb und vier weiteren Feuerwehren für die Abschnittsbewerbe wird gedankt. Im Jahr 2000 konnte die FF Scharnitz das goldene Leistungsabzeichen im technischen Bewerb erbringen wozu herzlich gratuliert wird. Gratuliert wird auch Kamerad Brindlinger Thomas zum dritten Rang beim Leistungsabzeichen in Gold. Beim Landesjugendbewerb in Sautens konnte sich die Jugendgruppe der FF Rum für den Bundesbewerb qualifizieren - Gratulation. Das neue Landesfeuerwehrgesetz sieht vor die Mitgliedsbeiträge nach dem tatsächlichen Stand zu berechnen, ebenso werden die Delegiertenzahlen nach den tatsächlichen Mitgliedszahlen berechnet. Den Gemeinden wird nahegelegt bei der Anstellung von Mitarbeitern verstärkt die Mitgliedschaft zur Feuerwehr zu fordern da in der heutigen Zeit durch wirtschaftliche Überlegungen die Abkömmlichkeit vom Betrieb vielerorts sehr eingeschränkt wird.

Für die geleistete Arbeit wird jedem Jugendmitglied, Feuerwehrmann bis hinauf zum Kommandanten ein Dank ausgesprochen. Einen besonderen Dank richtet er an den Bezirksinspektor, die Abschnittskommandanten, Kassier, Schriftführer, Bezirksbeauftragte und Bezirksausbilder für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit. Gedankt wird den Behörden wie Landesregierung, Bezirkshauptmannschaft, Gendarmerie, Landesstelle für Brandverhütung, Tiroler Versicherung, dem Roten Kreuz, der Bergrettung, den Bürgermeistern mit ihren Gemeinderäten.

Dank auch an das Landesfeuerwehrkommando, der Landesfeuerwehrschule mit ihren Bediensteten, und allen Funktionären.

5.) Bericht des Bezirksfeuerwehrinspektors Walter Graber

Nach seiner Begrüßung gibt er einen kurzen Überblick über die Einsätze im Bezirk – im vergangenen Jahr waren die Brandeinsätze leicht rückläufig ebenso wie die technischen Einsätze. Die Brandschäden (über ATS 500.000,--) betragen im Jahre 2000 – ATS 40 Mio. zum Vergleich 1999 ATS 67 Mio.

Angesichts dieser Statistiken kann den Feuerwehr nur ein Dank für die gute Arbeit ausgesprochen werden. Ersucht wird bei größeren Anschaffungen Rücksprache zu halten, da die Subventionsmittel nur mehr eingeschränkt zur Verfügung stehen.

Der Neubau der Landesfeuerweherschule hat bestimmt einen guten Teil dieses Geldes gekostet, war jedoch notwendig und sollte als Subvention verstanden werden, da die Ausbildung an dieser Schule für die Mitglieder der Feuerwehren kostenlos ist. Festgestellt wird, dass mit dieser neuen Schule die Ausbildung wesentlich verbessert wurde. Es steht ein Brandhaus zur Verfügung, welches von allen genützt werden kann und einen Meilenstein in der ATS-Ausbildung bedeutet. Zur persönlichen Ausrüstung wird auf die Uniformvorschrift verwiesen. Den Berichten bei den Kommandantendienstbesprechungen zu Folge ist die Übungstätigkeit bei den Wehren ausgezeichnet und auch die Übungen mit den Atemschutzgeräten werden zunehmen forciert. In jedem Abschnitt wurde im vergangenen Jahr eine Chlorgasschulung und eine Schulung für Erdgas durchgeführt. Angeregt werden Fahrerschulungen bzw. Spezialausbildungen für Geräte die eher selten zum Einsatz kommen, ein Übungsprogramm für das ganze Jahr kann hier sehr hilfreich sein. Die Ausbildung für den Erwerb eines C-Führerschein wird an der LFS sehr gut angenommen. Beim Austausch der ATS-Geräte wird empfohlen, eine Einheitliche Lösung im Abschnitt zusammen zu bringen. Als Neuanschaffung wird der ATS-Prüfkoffer allen Wehren mit Atemschutzgeräten nahegelegt, da eine Prüfung der Atemschutzgeräte nach jedem Einsatz vorgeschrieben ist. Einer Information des LFI wonach bei den Posten Kematen, Seefeld und Telfs keine Alarmierung mehr durchgeführt wird ist entgegenzuhalten, dass lediglich die Brandmelderalarme nach Hall weitergeleitet werden, die Feuerwehralarmierung jedoch nach wie vor von diesen Posten durchgeführt wird. Aus gegebenen Anlass wird den Kommandanten nahegelegt bei Alarmierung unbedingt eine Rückmeldung an die Gendarmerie weiterzugeben. Zum Schluss bedankt er sich nochmals für die Einsatzbereitschaft der Mitglieder, und dankt den Bürgermeistern und Gemeinderäten für ihre wohlwollende Einstellung der Feuerwehr gegenüber. Ein besonderer Dank geht an die Gendarmerie für die Alarmierung im Bezirk und wünscht allen ein unfallfreies Jahr. Ein Dank geht an den Bezirkshauptmann, das Bezirkskommando, den Landesfeuerwehrverband für die gute Zusammenarbeit.

6.) Bericht von Bezirkskassier Herbert Ostermann

Kassabericht Rechnungsjahr 2000

Bezirkskassa	
Fortlaufende Einnahmen	S 768.161,19
Einmalige Einnahmen	S 182.481,88
Summe der Einnahmen	S 950.643,07
Ausgaben	
Fortlaufende Ausgaben	S 657.175,51
Einmalige Ausgaben	S 27.089,92
Summe der Ausgaben	S 684.265,43
Kassaüberschuss 2000	S 266.377,64
Roman-Scheran-Fond	
Spenden der Feuerwehren 2000	S 160.344,00
Sonstige Einnahmen Zinsen und dergl.	S 294.818,54
Summe der Einnahmen	S 455.162,54
Ausgaben	
Ausbezahlte Unterstützungen	S 200.000,00
Bankspesen und Kest	S 73.368,79
Summe Ausgaben	S 273.368,79
Kassaüberschuss 2000	S 181.754,15

Für dieses Jahr wurde noch nach dem Sollstand die Jahresrechnung gestellt, im kommenden Jahr wird der Mitgliedsbeitrag nach dem tatsächlichen Mannschaftsstand in Rechnung gestellt. Ein Dank geht an die Bürgermeister, Gemeinden und Kommandanten für die prompte Abwicklung der Zahlungsvorschreibungen und an die Feuerwehren für die großzügigen Spenden zum Roman-Scheran-Fond.

Die Kassa wurde von Robert Walder und Franz Reinisch überprüft – sämtliche Belege waren vorhanden und vom Bez. Kdten. unterfertigt, das Kassabuch ist sehr ordentlich und sauber geführt, die rechnerische Überprüfung hat keine Fehler ergeben somit wird die Entlastung des Kassiers beantragt – Entlastung wird einstimmig ausgesprochen. Für das kommende Jahr werden die selben Kassaprüfer wiedergewählt.

Es folgt die Überreichung von Verdienstmedaillen an Gendarmeriebeamte.

Mit der Verdienstmedaille des Landes-Feuerwehrverbandes wurden die Gendarmerie Postenkommandanten von Kematen - Walter Obersteiner, Zirl - Josef Zangerl, Telfs - Christan Lechner, Lans - Christian Brassnigger ausgezeichnet, nicht anwesend waren die Kommandanten vom Posten Neustift - Günther Geyer und vom Posten Matrei – Alois Kerschbaumer die ebenfalls mit dieser Auszeichnung bedacht wurden.



Verabschiedung von Bezirks-Gendarmeriekommandant Franz Hofer in den wohlverdienten Ruhestand - als Ehrengeschenk erhält er eine geschnitzte Florianstatue überreicht.

7.) Ansprachen und Grußworte der Ehrengäste

Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser

Nach der Begrüßung bemerkt er, dass angesichts der vergangenen Veranstaltungen das Motto lauten könnte „alles Feuerwehr“ wobei auch angemerkt werden muss dass hier Leute am Werk sind, denen die Sicherheit in unserem Bezirk ein großes Anliegen ist. Ein großes Werk ist vor kurzem fertiggestellt worden und es freut ihn die Landesfeuerweherschule im Bezirk zu haben. Gerade dieses Projekt trägt wesentlich zur Motivation der Feuerwehrmitglieder bei. Einen besonderen Gruß und Dank spricht er Landesrat Konrad Streiter aus der immer wieder ein sehr offenes Ohr für die Anliegen der Feuerwehren hat. Den Bürgermeister gebührt ebenso ein Dank für die Unterstützung dieser Institution. Ausgesprochen wird der Wunsch, dass jeder der einen Missetand bemerkt diesen auch meldet um der Behörde ein effizientes Eingreifen bei einer „Gefahr in Verzug“ zu ermöglichen. Aber auch Großübungen sollten an die Bezirkshauptmannschaft gemeldet werden da es immer wieder von Bedeutung ist wenn man sich solche Szenarien vor Ort anschaut um aus diesen Gegebenheiten zu lernen.

Eine Gratulation wird an die ausgezeichneten Beamten der Gendarmerie gerichtet da mit dieser Ehrung die gute Zusammenarbeit der „Blaulichtorganisationen“ bekundet wird. Ein Dank geht an alle Mitglieder für die geleistete Arbeit und er möchte hiermit den Stolz des Bezirkskommandanten mit diesem teilen.

Landesfeuerwehrkommandant KR Reinhold Greuter

Der Begrüßung der Anwesenden und dem Dank für die Einladung folgt die Entschuldigung des Landesinspektors Willi Gruber und Land. Kdt. St. Klaus Erler die bei einer anderen Feuerwehrveranstaltung weilen. Gratuliert wird den geehrten Gendarmeriebeamten und einen Besonderen Dank richtet er an Obst. Franz Hofer für die sehr gute und vor allem lange Zusammenarbeit. Ein Dank gilt allen Kommandanten, Stellvertretern und Bürgermeistern die bei der Eröffnung der neuen Landesfeuerwehrschule anwesend waren und diese Feier würdig umrahmt haben. Im Zuge des Neubaus wurde auch eine Kapelle am Vortag eingeweiht die von den Feuerwehren des Landes finanziert wurde, wofür ein herzlicher Dank ausgesprochen wird. Versprochen wird, dass die Feuerwehren nach Vorliegen sämtlicher Rechnungen eine genaue Abrechnung der Spendengelder erhalten werden. In der Kapelle wird eine Tafel angebracht werden auf der alle Spender aufgeführt sind. Leider wird immer nur von Schäden und Einsatzstunden berichtet, leider wird nie die Zahl der verhinderten bzw. geretteten Werte angegeben was zugegebenermaßen sich recht schwierig gestalten würde. Hinter der Zahl der Einsatzstunden steckt wesentlich mehr als dies damit zum Ausdruck kommt und man kann mit ca. 11 bis 15 mal mehr an Zeit für Übungen und Ausbildung rechnen. Froh sind wir über das neue Landes-Feuerwehrgesetz das nunmehr nach doch einiger Zeit vollendet ist. Das EDV-Programm wird auch von anderen Bundesländern verwendet und man sieht damit dass es doch nicht so schlecht ist wie von manchen kolportiert wird. Angedacht wird einen Bewerb für Atemschutz einzuführen, wobei hier einzelne Feuerwehren bereits Pionierarbeit leisten und dieser Bewerb demnächst an der Landesfeuerwehrschule eingeführt werden wird. In Vorbereitung ist die Landes-Alarmzentrale wobei jedoch noch einige Entscheidungen seitens des Landes abzuwarten sind. Gedankt wird dem Bezirkskommandanten für die gute Zusammenarbeit, Landesrat Streiter für die Umsetzung des Neubaus der Landesfeuerwehrschule.

Gendarmerie Bezirkskommandant Franz Hofer

Nach der Begrüßung stellt er fest, dass ihm fast die Worte fehlen, da er mit einer solchen Ehrung nicht gerechnet hat. Seit nunmehr 16 Jahren stellt er als Bezirkskommandant seinen Mann und hat so manche Umstrukturierung mitmachen müssen, wobei hier die enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten von großem Vorteil war. An seine Fahnen heften kann er den Erfolg bei den Verhandlungen der dauerbesetzten Posten, wo Kematen, Seefeld und Telfs rund um die Uhr besetzt bleiben. Anderslautenden Gerüchten möchte er hiermit entgegenreten. Festgehalten wird auch, dass mit der Sicherheit kein „politisches Kleingeld“ zu machen ist, da diese Agenden über allen anderen im Lande stehen sollten. In seine Amtszeit fällt auch die Einführung der Brandermittler, welche sich sehr positiv auf die Zusammenarbeit und Aufklärung ausgewirkt hat. Die Alarmierung durch die Gendarmerie funktioniert tadellos und wird auch gerne von dieser durchgeführt. Einen Dank richtet er an Gemeindepräsident Hubert Rauch, welcher eine große Stütze bei der Umsetzung der Grenzsicherung nach der Öffnung der Grenzen war. Eine launige Bemerkung betrifft das aufhängen der Landesfahne welche hier im Ort bei allen beflaggten Häusern gestimmt hat – weiß / rot. Ein Dank geht an Bezirkshauptmann Herbert Hauser und seinen Vorgänger Günther Sterzinger, sowie an das Bezirksfeuerwehrkommando mit Erich Hofer an der Spitze, dem Landesfeuerwehrkommando mit Reinhold Greuter und Vorgänger Hermann Part sowie allen Funktionären und Feuerwehrmännern für ihre geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit mit der Gendarmerie.

Nach dieser Ansprache wird ihm tosender Applaus gespendet und mit einer „Standing Ovation“ zusätzlich geehrt.

Landesrat Konrad Streiter

Nach einem herzlichen „Grüß Gott“ an alle Ehrengäste, Funktionäre und Bürgermeister bedankt er sich für die Einladung. Das Feuerwehrwesen stellt für ihn etwas besonderes dar und das heurige Jahr kann man getrost als ein starkes Jahr der Feuerwehr bezeichnen. Mit dem Neubau der Landes-feuerweherschule wurde ein Schritt in die Zukunft getan, obwohl der Bestand von Feuerwehren nunmehr auf über 100 Jahre zurückgeht und man dies nicht als Selbstverständlichkeit ansehen darf. Namens des Landes darf gratuliert und gedankt werden für die geleistete Arbeit. Gratuliert wird den geehrten Beamten der Gendarmerie, die ein wahrer Partner der Feuerwehren sind. Beständigkeit und Wertschätzung wurde vom gesamten Saal, Oberst Hofer zuteil und man kann ihm nur alles Gute für den Ruhestand wünschen. Die Feuerwehren sind ein Teil der Gesellschaft, der nicht mehr wegzudenken ist und erlangt angesichts der beeindruckenden Einsatzzahlen und der großen Zahl an freiwillig geleisteten Stunden zunehmend an Bedeutung. Von der EU wurde das Jahr 2001 als Jahr der Ehrenamtlichkeit gewürdigt und unterstreicht dadurch die Wichtigkeit dieser Einrichtung über die politischen Belange hinaus. Dieser Faktor Nächstenhilfe ist etwas besonderes. Darum ist es auch klar zum Ausdruck zu bringen, die notwendigen Geldmittel zur Verfügung zu stellen um diesen Menschen ein bestmögliche Ausbildung zu ermöglichen. Zum zweiten ist es aber auch die Ausstattung und Ausrüstung die in den Feuerwehren funktionieren muss und für die ebenfalls Geldmittel zur Verfügung gestellt werden müssen wofür er sich bei den Gemeinden bedanken möchte aber auch hinzufügt, dass das Land Tirol sehr wohl einen hohen Beitrag dazu leistet. Wie Ereignisse in letzter Zeit gezeigt haben kann nur gut ausgebildete Mannschaft mit dem entsprechenden Gerät effiziente Hilfe leisten und es wird auch in Zukunft darauf geschaut, dass dies möglich wird. Durch den Rückgang der Feuerschutzsteuer wird man zur Zeit jedoch nicht umhinkommen, einen Sparkurs einzuschlagen bis diese Steuer um ca. 2% angehoben wird, was derzeit in der Bundesregierung auf seinen Beschluss wartet. Im Funk und Katastrophenbereich wird nach einer Zukunftslösung gesucht, obwohl festgehalten wird, dass derzeit die Alarmierung sehr wohl funktioniert. In Zukunft sollte es eine Großlösung für sämtliche Blaulichtorganisationen und Bundesdienste geben. Mit dem Bau und der Ausstattung der Landeswarn- und Alarmzentrale wird dieser Schritt in die Zukunft realisiert werden. Die Überarbeitung des Landesfeuerwehrgesetzes wurde ebenso notwendig um den heutigen Anforderungen und Gegebenheiten gerecht zu werden. Gedankt wird allen Feuerwehrmitgliedern dafür, dass sie Tag und Nacht erreichbar sind, den Ortskommandanten für die Verantwortung die sie zu tragen haben und die in der heutigen Zeit nicht mehr als selbstverständlich angesehen werden kann, den verantwortlichen in den Bezirken und in Landeskommando. Alles Gute und viel Kameradschaft für das kommende Feuerwehrjahr.



Branddirektor Christoph Wegscheider

Im Namen der anwesenden Bezirksverbände bedankt er sich für die Einladung sowie für die gute Zusammenarbeit mit den Funktionären des Bezirkes Innsbruck-Land und wünscht der Versammlung noch einen guten Verlauf.

Schulleiter DI Alfons Gruber

Nach der Begrüßung bedankt er sich bei allen Feuerwehren die bei den Vorbereitungsarbeiten für die Einweihung der Landesfeuerweherschule so tatkräftig mitgeholfen haben. Der Betrieb ist angelaufen, er freut sich auf viele Lehrgangsteilnehmer und kann versichern, dass diese auch entsprechend ausgebildet werden. Auch außerhalb des Lehrgangsbetriebes stehen diverse Einrichtungen den Feuerwehren zur Verfügung – Atemschutzstrecke, Brandhaus usw. Dank an das Bezirksfeuerwehrkommando Ibk-Land, das im Hause untergebracht ist, für die gute Zusammenarbeit. Gratulation den Beamten der Gendarmerie für ihre Auszeichnung und alles Gute im Ruhestand an Oberst Franz Hofer.

Bezirksinspektor Heidegger - Südtirol

Ein Dank geht an das Bezirkskommando für die Einladung der gerne Folge geleistet wurde. Übermittelt werden die Grüße der Kameraden des Abschnittes Sterzing/Wipptal sowie des Landesfeuerwehrverbandes Südtirol. Gratuliert wird zur neuen Landesfeuerweherschule in Telfs. Mit den Worten „Tirol hört für uns am Brenner nicht auf“ beschließt er seine Grußworte.

Direktor der Tiroler Landesversicherung (Tiland) Dr. Walter Schieferer

Der Begrüßung folgt die Feststellung einer „geballten Kraft“ gegenüberzusitzen die einen sehr hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft hat. Kaum eine Institution hat eine so rasante Entwicklung durchgemacht die zur Sicherheit in unserem Land beitragen. Einer Institution die im Dienste aller freiwillig tätig ist, muss man ganz einfach Anerkennung zollen. Hinter den technischen Geräten muss jedoch ein voll motivierter und gut ausgebildeter Mann (Frau) stehen. Die Tiroler Versicherung möchte sich zu einem Problemlöser für die Tiroler Feuerwehren entwickeln, wobei die ersten Schritte bereits getan sind. Ein Dank gilt auch der Tiroler Landestelle für Brandverhütung für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit welche auch in den kommenden Jahren wünschenswert ist. Ein persönlicher Dank geht an eine freiwillige Feuerwehr die gestern eine Gefahrenstelle sehr professionell abgesichert hat und das auf der Straße befindliche Öl gebunden hatte, bevor ich mit meinem Motorrad diese Stelle passiert habe. Einen guten Verlauf wird dieser Veranstaltung noch gewünscht und weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Direktor Stv. der Landesstelle für Brandverhütung Ing. Bernhard Stibernitz

Nach der Begrüßung wird eine kurze Übersicht der Brandschäden in Tirol gegeben. Relativ konstant beträgt die Schadenssumme rd. ATS 200 Mio. pro Jahr. In der Brandstatistik des Bezirkes Ibk-Land werden 324 Brandeinsätze genannt. In der Statistik der Landesstelle, wo alle Brände über ATS 20.000,- enthalten sind, scheinen lediglich 100 Brände auf. Aus diesen Zahlen kann man entnehmen, wie oft es den Feuerwehren durch ihren Einsatz gelungen ist das Schadensausmaß in Grenzen zu halten. Bei 85 Bränden betrug der Schaden zwischen ATS 20.000,- und 500.000,-, lediglich bei 15 Schadensereignissen betrug der Schaden über ATS 500.000,- wobei diese Schäden bereits vor Alarmierung der Feuerwehr entstanden sind. International im Vergleich betragen die Brandschäden in Österreich 0,17% des Bruttosozialproduktes – 0,28% in Italien und 0,40% in Belgien. Die Kosten für das Feuerwehrwesen betragen 0,11% des BSP wobei geringere Kosten nur in Dänemark zu verzeichnen waren. Den Feuerwehren wird zu dieser hervorragenden Statistik gratuliert und bemerkt, dass auch der vorbeugende Brandschutz einen Beitrag dazu leisten kann.

8.) Behandlung eingebrachter Anträge

Es wurden keine Anträge eingebracht.

9.) Allfälliges

Es gibt keine Wortmeldungen

10.) Schlusswort Bezirks-Feuerwehrkommandant

Bezirkskommandant Erich Hofer beschließt mit ein „paar Worten eines Feuerwehrmannes“ den Bezirkstag. Einen Dank richtet er nochmals an alle Feuerwehrkameraden, Bürgermeister und Funktionäre

GUT HEIL !



Bezirks-Kdt. OBR Erich HOFER Neustift
 Bezirks-Kdt.-Stv. BR Peter LARCHER Telfs

Bezirks-Feuerwehrinspektor OBR Walter GRABER Hall i. T.

Kassier BV Herbert OSTERMANN
 Kematen

Schriefführer BV Ludwig THALER
 Volders

ABSCHNITTE



Abschnitt 1 – Unterinntal 1

Abschn. Kdt. Johann Markart – Wattenberg

8 Freiw. Feuerwehren 3 Betriebsfeuerwehren 4 Jugendfeuerwehren

Abschnitt 2 – östl. Mittelgebirge

Abschn. Kdt. Alois Nairz – Aldrans

7 Freiw. Feuerwehren 3 Jugendfeuerwehren

Abschnitt 3 – westl. Mittelgebirge

Abschn. Kdt. Franz Haller – Götzens

7 Freiw. Feuerwehren 1 Jugendfeuerwehr

Abschnitt 4 – Unterinntal 2

Abschn. Kdt. Robert Walder – Hall in Tirol

8 Freiw. Feuerwehren 2 Betriebsfeuerwehren 2 Jugendfeuerwehren

Abschnitt 5 – Oberinntal 1

Abschn. Kdt. Herbert Bucher – Kematen

9 Freiw. Feuerwehren 1 Betriebsfeuerwehr 1 Jugendfeuerwehr

Abschnitt 6 – Wipptal

Abschn. Kdt. Franz Reinisch – Steinach

12 Freiw. Feuerwehren 1 Jugendfeuerwehr

Abschnitt 7 – Stubaital

Abschn. Kdt. Heinrich Leitgeb – Fulpmes

5 Freiw. Feuerwehren

Abschnitt 8 – Oberinntal 2

Abschn. Kdt. Peter Larcher – Telfs

9 Freiw. Feuerwehren 5 Jugendfeuerwehren

Abschnitt 9 – Seefelder Plateau

Abschn. Kdt. Roman Kühner – Seefeld

5 Freiw. Feuerwehren 1 Jugendfeuerwehr

EHRENMITGLIEDER

BR Franz AUER seit 1984

LBD Hermann PARTL seit 1996

BH Hofrat Dr. Günther STERZINGER seit 1999

BEZIRKSBEAUFTRAGTE

1) ATEMSCHUTZ

Strickner Karl-Heinz für die Abschnitte Wattens, Hall, Lans und Stubaital

Klotz Ernst für die Abschnitte, Wipptal, Axams, Kematen, Telfs und Seefeld

Gerätestand 408 Preßluftatmer
18 Sauerstoffschutzgeräte (SSG)
65 Schutzanzüge
32 Gas-Messgeräte
9 Ex-Pem
6 Ex-Meter
2 Ex-OX



Bei 77 Einsätzen und bei 508 Übungen wurden
ATS-Geräte verwendet.

2) FUNK

Fritz Martin

Gerätestand 533 tragbare Funkgeräte
1.083 Personenrufempfänger
256 Mobile Funkgeräte
92 Fixstationen (Florianstation)
195 Alarmsirenen

3) JUGENDFEUERWEHREN

Auer Manfred

Bei 18 Feuerwehren besteht derzeit eine Jugendfeuerwehr.

Mitgliederstand am 31.12.2000	149 Buben 7 Mädchen
Eintritte 2001	57 Buben 2 Mädchen
Austritte	6 Buben

Mitgliederstand am 31.12.2001	180 JFM
davon Kinder von Feuerwehrmitgliedern	78

Überstellung in den Aktivdienst 2001

26 Buben
3 Mädchen

Der Wissenstest fand am 31. März in Inzing mit 136 Teilnehmern statt

Teilnehmer 49 Bronze
67 Silber
20 Gold

Am Landesjugendleistungsbewerb in Volders am 30. Juni und 01. Juli nahmen 8 Gruppen aus dem Bezirk teil.

4) LEITERN

Haller Franz

Im Berichtsjahr wurden insgesamt **143 Leitern** überprüft, wobei sieben Leitern zur Reparatur gegeben werden mussten.

5) MASCHINEN

Wachter Franz

Im Bezirk sind

18 Stück TS 4/6 77 Stück TS 8 88 Stück TS 12/15 vorhanden.

Die überprüften Tragkraftspritzen wurden für voll einsatztauglich befunden.

6) ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Thaler Ludwig

Im Berichtsjahr sind insgesamt **27 Artikel/Berichte** in der Zeitschrift ***Blaulicht*** erschienen.

01/01	FF Telfs FF Hall FF Hall	Wirtschaftsgebäude in Flammen Ein ganz normaler Föhntag Arbeitsunfall in Großkonditorei - Hauptteil
02/01	FF Kolsassberg FF Völs FF Kematen	(k)eine schöne Bescherung Ballveranstaltung mit der Feuerwehrmusik Folgeschwerer Wohnungsbrand
03/01	FF Axams Bezirk Ibk-Land FF Sistrans	Großübung aller Einsatzorganisationen in der Axamer Lizum Grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit dem Bezirks-Feuerwehrverband Südtirol Umweltkatastrophe verhindert
06/01	FF Hall FF St. Sigmund FF Fulpmes FF Absam FF Fulpmes Btf Röhrenwerk FF Matri	Dachstuhlbrand Heizung fing Feuer Schuppen geriet in Brand Heikle Situation in Wohn- anlage Kindergarten durch Schweiß- brand zerstört Neues KLF wurde eingeweiht LKW Brand auf der Autobahn



07/01	Bezirk Ibk-Land FF Völs	119. Bezirksfeuerwehrtag in Steinach „Brandalarm Elektro Schuler“
08/01	FF Hall FF Absam	Spektakuläre Stuntaction endete schmerzhaft – Hauptteil Bezirks-Nass-Leistungsbewerb
09/01	FF Volders FF Kematen FF Götzens	17. Landesjugendbewerb Aus Spaß wurde Ernst 110 - Jahrfeier
10/01	FF Axams	Flugzeugabsturz
11/01	FF Wildermieming	Gerätehausumbau und Fahrzeugweihe
12/01	FF Zirl FF Kematen	Waldbrand am Hechenberg - Hauptteil Technischer Bewerb in

7) STRAHLENSCHUTZ

Neuner Michael

Der Strahlenschutztrupp besteht derzeit aus 38 Personen

Aufteilung	FF Hall 8 FF Absam 7 FF Rum 4 FF Thaur 1 FF Hlg. Kreuz 1 FF Zirl 3 FF Telfs 5 Btr. Fw. Swarovski Wattens 2 FF Volders 1 FF Steinach 4 FF Pfons 1 FF Völs 1
------------	---



Ausrüstung	3 Rollwägen für Strahlenschutzkiste Koffer für Messgeräte Einsatzblatt für flächendeckendes Ereignis 3 Automess 6150 1 Kontaminationsmesssonde 8 Alarmdosimeter 2 Dosiswarngeräte 2 Stabdosimeter 14 TLD's (zur Feststellung der aufgenommenen Dosis) Kartenmaterial Bezirk IBK-Land 2 Absperrbänder 20 Meter
------------	---

12 Mann haben die Strahlenschutzuntersuchung II beim Arbeitsmedizinischen Zentrum in Hall absolviert.

Die drei Rollwägen mit der Strahlenschutz-ausrüstung wurden im Bezirk verteilt, die Standorte sind Hall, Steinach und Telfs.

Die Gruppe trifft sich an jedem 1. Montag des Monats zu Schulungszwecken.

In den 65 Gemeinden des Bezirkes bestehen somit derzeit

**70 Freiwillige Feuerwehren,
6 Betriebsfeuerwehren und
18 Jugendfeuerwehren**

	männlich	weiblich
Mitglieder im Aktivstand	5.550	31
Mitglieder der Feuerwehrjugend	199	7
Mitglieder im Ruhestand	1.881	

GESAMT 7.668 Mitglieder

STATISTISCHE ANGABEN

EINSÄTZE

Brandeinsätze:	389 Einsätze 6.830 Mann im Einsatz 9.899 Einsatzstunden
Technische Einsätze:	736 Einsätze 4.979 Mann im Einsatz 7.950 Einsatzstunden
GESAMT	1.125 Einsätze 11.809 Mann im Einsatz 17.849 Einsatzstunden



ALARMZENTRALEN

GP WATTENS
bei Nacht Hall i. T.

GP STEINACH
bei Nacht Hall i. T.

GP NEUSTIFT
bei Nacht Hall i. T.

GP HALL i. T.

GP KEMATEN

GP SEEFELD

GP TELFS

FAHRZEUGE UND GERÄTE:

(Auszug)

Kommandofahrzeuge	21	Stromerzeuger	183
Kleinlöschfahrzeuge	80	Druckbelüfter	39
Löschfahrzeuge	42	Bergescheren	33
Tanklöschfahrzeuge	62		
Rüstlöschfahrzeuge	6	Preßluftatmer	408
Rüstfahrzeuge KRF; RF, SRF	11	Langzeitatmer (SSG)	18
Gefahrgut-Fahrzeuge	2	Schutzanzüge Stufe III	65
Körperschutzfahrzeuge	1	Gasmessgeräte	32
Drehleitern	11		
Hubsteiger	1	Sirenen	195
Heuwehrgeräte	5	Florian-Funkgeräte	92
		Fahrzeugfunkgeräte	256
Tragkraftspritzen	184	Tragbare Funkgeräte	533
Tauchpumpen	136		
Schmutzwasserpumpen	100	Programm „Notruf 122“	55

LEHRGÄNGE AN DER LANDES-FEUERWEHRSSCHULE

Zugeweilte Lehrgangskarten 322

Zusätzliche Lehrgangskarten 132

Lehrgangskarten GESAMT 454

Ausfälle 2001 12,11 %

Tirol 12,95 %

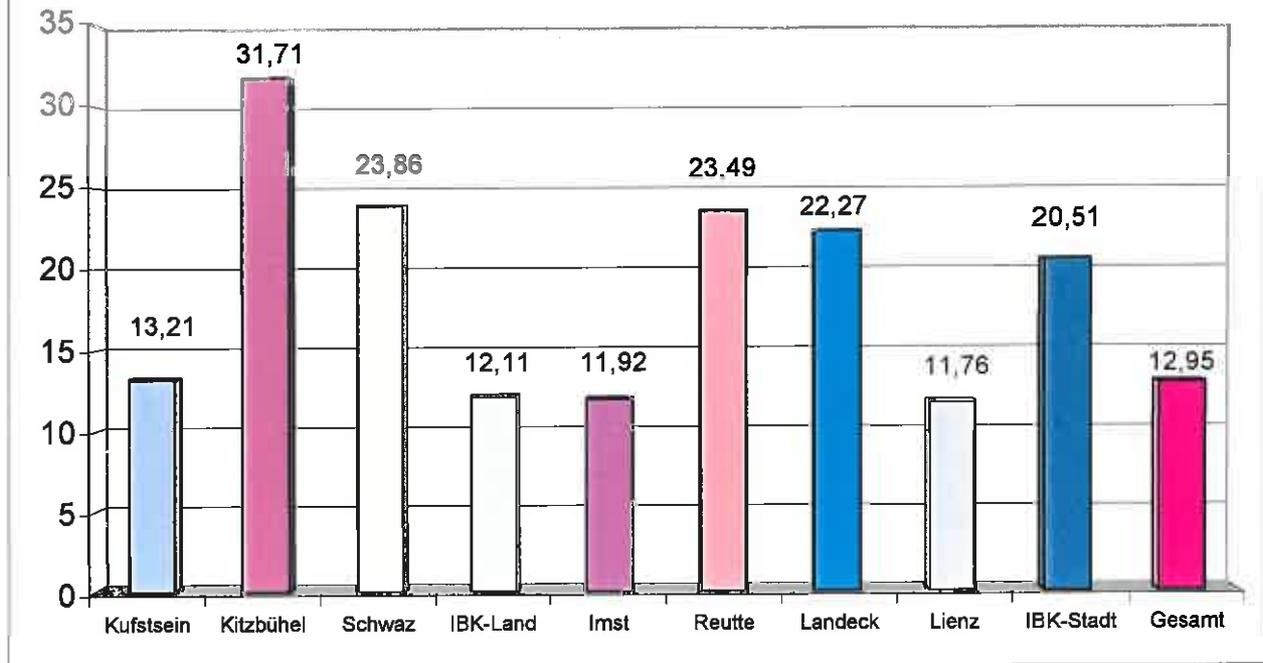


420 Teilnehmer besuchten die Lehrgänge (2000 waren es 585 Teilnehmer).

In diesem Jahr war der Lehrgangsbetrieb durch die Übersiedlung der Landesfeuerwehrschule etwas eingeschränkt.

41 Teilnehmer absolvierten den Feuerwehr-Führerschein-Lehrgang
Der Zivile C-Führerschein wurde bisher 480 Kameraden umgeschrieben auf den Feuerwehr-Führerschein.

Ausfälle im Schuljahr 2001



AUSBILDUNG

Chlorgasschulungen fanden statt in:

Hall am 13.02.2001
Steinach am 15.02.2001
Axams am 19.02.2001
Telfs am 21.02.2001

Kommandantendienstbesprechungen fanden statt in:

Aldrans am 05.11.2001
Volders am 07.11.2001
Rum am 08.11.2001
Mieders am 12.11.2001
Gschnitz am 15.11.2001
St. Sigmund am 19.11.2001
Leutasch am 21.11.2001
Telfs am 26.11.2001
Kreith am 29.11.2001

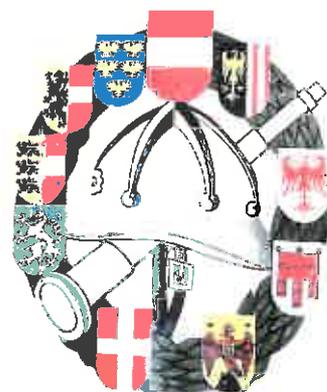
LEISTUNGSBEWERBE

Landesbewerb in Vils - Bez. Reutte (07. + 08. Juni)
Aus dem Bezirk haben 45 Gruppen teilgenommen.

Landesjugendbewerb in Volders (30. Juni + 01. Juli)
Aus dem Bezirk haben 8 Gruppen teilgenommen.

Bezirkswettbewerb in Absam (30. Juni + 1. Juli)

Teilnahme	Klasse A	43 Gruppen
	Klasse B	18 Gruppen
	Gäste A	24 Gruppen
	Gäste B	9 Gruppen
	Gesamt	94 Gruppen



Auch bei diesem Bewerb kam eine Digitale Zeitnehmung mit Anzeigetafel zum Einsatz was bei den Zuschauern großen Anklang gefunden hat.

Im Anschluss an den „normalen“ Bewerb fand erstmalig ein Parallelbewerb im k.o. System statt den die FF Großvolderberg für sich entscheiden konnte.

Bezirkssieger wurde die Gruppe Polling mit 448,7 Punkten

Abschnittsbewerbe in

Kreith (Axams) am 16. Juni mit 21 Gruppen

Pfons (Wipptal / Stubaital) am 23. Juni mit 49 Gruppen.

Gries i. S. (Seefeld / Telfs / Kematen) am 28. Juli mit 40 Gruppen

Großvolderberg (Wattens / Hall / Lans) am 25. August mit 26 Gruppen

Jugendwissenstest in Inzing am 31. März mit 136 Teilnehmern



AUSZEICHNUNGEN

Im abgelaufenen Jahr wurden 237 Kameraden bei 35 Terminen

für 25-jährige, 40-jährige und 50-jährige

Zugehörigkeit zur Feuerwehr von der Landesregierung ausgezeichnet.



In Gedenken an alle verstorbenen Kameraden, speziell den Feuerwehrleuten die bei den Ereignissen am 11. September in New York den Tod fanden.

